



# Tempelhof-Schöneberg

Der Neubau von Wohnraum kommt gut voran, einige Projekte stehen kurz vor der Fertigstellung. Damit wächst auch der Bedarf an Infrastruktur. Großes Potenzial, das bislang tabu war, wird nun neu verhandelt.

Die über den Bezirk hinaus bekannten Facetten befinden sich vor allem im nordwestlich gelegenen Ortsteil Schöneberg. Dazu gehören die Shopping- und Ausgeviertel am Wittenberg- und Nollendorfplatz. Sie sind Teil der City West, die sich von dort entlang des Kurfürstendamms weiter nach Charlottenburg-Wilmersdorf erstreckt. Südlich davon liegt das Bayerische Viertel, ein gefragtes Wohngebiet, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts errichtet worden ist. Der Altbaubestand und die zentrale Lage halten die Preise dort hoch. Die Ceciliengärten, die Siedlung Lindenhof und der Alboinplatz, von Bebauung aus der Zwischenkriegszeit dominiert, sind weniger bekannte Wohngebiete in Schöneberg, zeichnen sich aber ebenfalls durch eine hohe Lebensqualität aus. Tempelhof ist geprägt von Mietshaus- und Ein-

familienhaussiedlungen samt Parkanlagen, daneben Laubenkolonien, die sich entlang (ehemaliger) Bahntrassen befinden. Auch Gewerbe- und Industrieflächen gestalten dort das Stadtbild.

Über Berlin hinaus bekannt ist in diesem Ortsteil das Tempelhofer Feld, ehemals Flughafen, mit dem nach wie vor längsten Gebäude der Hauptstadt. Das Gelände bildet die größte Freifläche der Innenstadt, es spielt als Naherholungsgebiet und für die Frischluft des Zentrums eine erhebliche Rolle. Nachdem ein Volksentscheid im Jahr 2014 ergeben hat, dass die Fläche vollständig von einer permanenten Bebauung freigehalten werden muss, kommt seit 2023 wieder Bewegung in die Debatte: Der Senat treibt die Randbebauung des Tempelhofer Feldes voran. In einem ersten Schritt sollen 2024 Interessierte in



**87**

Zuwachs an öffentlich zugänglichen E-Ladestationen gegenüber 2020

**0,5**

Öffentlich zugängliche E-Ladestationen pro 1.000 Haushalte

**29,7**

Öffentlich zugängliche E-Ladestationen pro 1.000 E-Autos